

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag  
und Samstag.  
In der  
die gestaltene Seite  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Durch die Post bezogen in den Oberämtern  
Gmünd und Belzheim  
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Belzheim.

Dienstag,

Nro. 44.

17. April 1860.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Stuttgart.

### Bekanntmachung, betreffend das Einsteherwesen für Rekruten der dießjährigen Aushebung.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung in Betreff des Einsteherwesens für heurige Rekruten in dem Staats-Anzeiger vom 30. v. M. wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die erforderliche Anzahl von Ersatzmännern bei dem Oberrekrutirungsrath sich gestellt hat, und ungediente Männer (Civil-Einsteher) als Ersatzmänner nicht mehr angenommen werden, ausgenommen wenn dieselben mit Rekruten der dießjährigen Aushebung im Wege der Privatübereinkunft Verträge abgeschlossen haben oder bis zum 13. Mai noch abschließen. Die in dem St.-A. Nro. 77 vorgeschriebenen Zeugnisse und die Privatverträge im Original sind dießfalls mitzubringen. Zugleich wird bemerkt, daß eine größere Anzahl von diensttüchtigen und einstandslustigen jungen Männern auf der Kanzlei des Oberrekrutirungsraths vorgemerkt ist, und daselbst nähere Auskunft ertheilt werden wird.

Den 12. April 1860.

Miller.

### G m ü n d. — An die Ortsvorsteher.

Dieselben erhalten unter Hinweisung auf die Bestimmungen des §. 7 der Hausordnung vom 5. April 1851 den Auftrag, künftig bei Ausstellung der Zeugnisse behufs der Erneuerung von früher ausgestellten Hauspatenten immer zu bemerken, ob und zu treffendenfalls welche Strafen die betreffende Person seit der letzten Erneuerung erstanden hat.

Den 12. April 1860.

Königl. Oberamt.  
Schemmel.

### G m ü n d. — An sämtliche Ortsvorsteher.

Dieselben werden aufgefordert, die nöthigen Einleitungen zum Vollzug der Ministerialverfügung vom 14. März 1860, Reg.-Bl. Nro. 4, die polizeiliche Aufsicht auf den Verkehr mit Fleisch betreffend, zu treffen und dem Oberamt binnen 4 Wochen Vollzugsnachweis, insbesondere über die Einrichtungen in den Privatschlachtbanken der Metzger, das Schlachten der Thiere, das Aushauen und Aufbewahren des Fleisches, (§. 3), die Bestellung von Fleischschau-Commissionen, wo solche nach den örtlichen Verhältnissen zutrifft, oder, wo dieß nicht der Fall ist, die Bestellung einer geeigneten obrigkeitlichen Person für die Fleischschau, (§. 4), und die Feststellung und Aushändigung einer Instruktion an dieselben, (§. 5, 6 und 7), zu liefern.

Weiter wird auf die Strafbestimmungen der §. 7, 8 und 9 für Uebertretungsfälle verwiesen, und deren pünktliche Einhaltung erwartet.

Den 10. April 1860.

Königl. Oberamt.  
Schemmel.

G m ü n d. — Kaver Aman Jun. Kaufmann in Gmünd ist als Bezirksagent der Hypotheken- und Wechselbank in München behufs Versicherung beweglichen Vermögens gegen Feuergefahr bestätigt worden, was gemäß dem §. 2 der Instruktion vom 19. Mai 1852, Versicherung des beweglichen Vermögens gegen Feuergefahr betr., zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 14. April 1860.

Königl. Oberamt.  
Schemmel.

Belzheim.  
Amortisation von württemb. Staats-Obligationen.

Die auf den Namen der Frau Maria Härprecht, Kaufmanns Wittve von Lorch, eingeschriebenen württ. Staats-Obligationen, N. Nro. 1793, à 500 fl. N. Nro. 3757, à 300 fl., zu 4 1/2 Proz. verzinslich, sind verloren gegangen; der gegenwärtige Besitzer derselben wird daher aufgefordert,

binnen 45 Tagen sie vorzulegen, und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls jene Urkunden für kraftlos erklärt werden würden.

Den 13. April 1860.

K. Oberamts-Gericht.  
Pfeilsicker.

### G m ü n d. Auswandererung.

Der Messerschmid Franz Widmann von Gmünd wandert nach Bayern aus, nachdem er für Erfüllung der gesetzlichen Verbindlichkeiten genügende Bürgschaft geleistet hat.

Den 12. April 1860.

K. Oberamt.  
Schemmel.

### G m ü n d. Steuer-Zahlung.

Mit dem 1. dieses Monats sind sämtliche Steuerschuldigkeiten für das Etats-Jahr 1859/60 verfallen.

Diejenigen Contribuenten, welche noch mit Amts- und Gemeinde-

schaden, Bürger-, Befister-, Wohnsteuer und Steuer aus Capitalien und Einkommen im Rückstande sind, werden aufgefordert

innerhalb 14 Tagen zu bezahlen, damit sie von Einlage verschont bleiben.

Den 10. April 1860.

Stadtpflege.  
Hahn.

### R u d e r s b e r g. Verkauf einer Ziegelhütte.

Aus der Verlassenschaftsmasse der weiland Christine, geb. Frehl, gewesenen Ehefrau des Johannes Mayer, Ziegler's dahier, kommt am



Samstag den 21. dieß Nachmittags 2 Uhr

folgende Liegenschaft auf dem hiesigen Rathhaus zur Versteigerung:

- 1) Ein zweistödiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung und gewölbtem Keller unter einem Dach, an der Backanger und Winnender Straße.
- 2) Eine einstödigte Ziegelhütte mit Kalkbrennerei mit feinem Stock, dem Wohnhaus gegenüber.
- 3) 1/2 Mrg. 27,2 Rth. Gras- und Baumgarten dabel.
- 4) 1/3 Mrg. 31,7 Rth. Acker und Leimengruben hinter dem Wohnhaus.

Je nach dem Wunsche der Käufer können auch noch weitere

Güter aus der Masse erworben werden.

Die Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß ein thätiger Mann sein gutes Auskommen finden dürfte, und daß sie mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen sein müssen.

Den 9. April 1860.  
Waisengericht.

**Wißgoldingen.  
Eichenrinden-Verkauf.**

Am  
Freitag den 20. dieß  
Nachmittags 1 Uhr  
kommt aus dem gutherrschafil. Walde Kreeberg und Uhrengarten das — zu 8 Klstr. geschägte Erzeugniß an eichener Grobrinde im Adlerwirthshause zum Verkaufe.

Liebhaber, welche vorher von den zur Fällung bestimmten Eichen Einsicht nehmen wollen, mögen sich an den dasigen gutherrschafil. Revierjäger wenden.

Den 13. April 1860.  
Frbel. v. Holz'sches  
Rentamt Alfdorf.

**Wißgoldingen.  
Säg- und Brennholz-  
Verkauf.**

Am  
Samstag den 21. dieß  
Vormittags 8 Uhr  
im gutherrschafil. Walde Uhrengarten:

- 4 Stück buchenes Stammholz von 6—13" mittl. Durchm.
- 4 Stück Ahorn-Stammholz von 8—9" mittl. Durchm.
- 108 Stück tannene Säglöcke von 18—19" mittl. Durchm.
- 1 1/4 Klstr. Laubholz und 5 Klstr. Nadelholz.

Den 13. April 1860.  
Frbel. v. Holz'sches  
Rentamt Alfdorf.

i.] **L o r d.**  
Geld auszuleihen.  
Die unterzeichnete Stelle hat

bis 11. Juli 1860 gegen die gesetzliche Sicherheit und 4 1/2% Zins 500 fl. auszuleihen.

Almosenpflege.  
Wenzel.]

**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d.  
Danksagung.



Durch den so unerwartet schnellen Tod unseres theueren und leider zu früh dahingeshiedenen Sohnes, Bruders und Vaters Joseph Widmann, finden wir uns verpflichtet, für dessen Theilnahme und zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, sowie für den erhebenden Gesang des verehrlichen Liederkranzes und der Begleitung der werthen Theater-Gesellschaft unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Die trauernden Eltern  
nebst Gemistern  
und beiden Kindern.

c2] G m ü n d.  
Gute blaue **Kartoffeln** sind zu haben bei  
G. Wecker.

c2] **H e u b a c h.**  
**Kleesamen,  
Hanfsamen**  
billig bei  
Georg Burkhardt.

G m ü n d.  
**Lehrmädchen-Gesuch.**  
In unser Bijouterie-Geschäft werden noch einige Lehrmädchen angenommen. Baldigen Anträgen sieht entgegen  
U r b o n u. W i d m a n n.

i3] G m ü n d.  
Ein Schleifer findet dauernde Beschäftigung bei  
Aug. Weimann,  
Pfeifergäßle.

i.] **Anzeige & Empfehlung.**

G m ü n d.  
Ich mache einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als Schirmmacher erweitert habe, und empfehle mich deshalb mit einer schönen Auswahl von seidenen, halbseidenen, ganz wollenen und baumwollenen Regen- und Sonnenschirmen.

Besonders mache ich auf meine erst kürzlich angekommenen Olga- und Franzenschirmchen neuester Façon aufmerksam.

Reparaturen aller Art werden bei mir auf's schnellste und pünktlichste besorgt. Indem ich dabei die billigsten Preise zusichere, sehe ich einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

**Thomas Straubenmüller, Schirmmacher**  
vis-a-vis der Bauhütte bei der Pfarrkirche.

G m ü n d.  
**Anzeige.**

Der Unterzeichnete ist mit einer großen Auswahl von Bijouterie-Feilen in allen Formen und Größen, Nadelfeilen in allen Größen, Rüstelfeilen, Stichel und Graveur-Meißel, sowie verschiedenen Bijouterie-Werkzeugen hier angekommen und empfiehlt dieselben den Herren Fabrikanten zur gefälligen Abnahme.

Der Aufenthalt ist bis Donnerstag und logirt im Gasthof zum gold. Rad.

**Feilenhauer Koller aus Pforzheim.**

G m ü n d.  
Gesucht wird:  
Auf Jakobi: ein Logis mit 2 bis 4 Zimmern, Küche ic.  
Anträge b. fördert die  
Redaktion.

G m ü n d.  
**Logis-Gesuch.**  
Es wird ein ordentliches Wohnzimmer nebst Küche in Bälde gesucht, wo? sagt die  
Redaktion.

c2] G m ü n d.  
Zu verkaufen.  
7 Morgen Wiesen unterhalb des Schierenhofs verkauft.  
Thom. Untersee.

G m ü n d.  
**Nadelreis-Streu**  
und  
**Zimmerespäne**  
werden nächsten  
Mittwoch den 18. d. M.  
Nachmittags 1 Uhr  
in dem am Fahrwege von Keinzell nach Uztetten liegenden Walde gegen Baarzahlung zum Verkauf gebracht.

Werkmeister Haag.

c2] **A l e n.**  
**Holz-Verkauf.**  
Der Unterzeichnete verkauft nächsten  
Mittwoch den 18. d. M.  
Vormittags 9 Uhr  
bei der obern Mühle in Aalen: ein großes Quantum eichene Dielen, Brettern und Schwarzen, mehrere tausend Fuß Bauholz, 12 bis 1500 Stück 8 1/2

Fuß langes Abfallholz für Glaser, Schreiner ic. ic., 2 Schmidblöcke, 2 Säglöcke und ca. 200 Stück dünne kernlose eichene Bretter je 16 Fuß lang, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 12. April 1860.

Geom. Schenk.

c2] **M ö g g l i n g e n.**  
Oberamts Gmünd.  
**Schafgut-Verkauf.**  
Die Unterzeichnete verkauft im öffentlichen Aufstreich am  
Samstag den 21. April d. J.  
Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhause dahier, ihr auf hiesiger Markung besitzendes Schafgut bestehend in einem stöckigten Schaaf-Haus zur Winterung von ca. 400 Stück Schaaf, 18 3/8 Mrg, 20,0 Rth. Wiesen, bester Klasse, mit entsprechenden Wässerungsvorrichtungen, deren Ertrag in Beziehung auf Quantität als auch auf Qualität ein sehr guter ist. Liebhaber hiezu werden mit dem Bemerken eingeladen, sich mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen.  
Adlerwirth Rirsch Wittwe.

G m ü n d.  
Zu verkaufen.  
Noch einige Wagen Dung hat zu verkaufen  
Hierle, Bäcker.

**Oberpfeilhalde.**  
Auf demselben Gute sind noch ca. 1500 Stück Rottenburger Hopfenfächer zu haben.  
Jg. Scherr.

**franzbranntwein**

(mit Salz.)

Bewährtes sicheres Heilmittel gegen Flüsse, Kopf-, Ohren, und Zahnweh, äußere Entzündungen und Verletzungen aller Art ic. ic. zu haben nebst Gebrauchsanweisung à 15 kr. per Flaschen bei

**Georg Burkhardt in Heubach,**  
sowie bei  
**Aug. Kallhardt in Ulm.**

**Stuttgart.**

**Ein- und Verkauf** von Staats-Obligationen, Anlehenloosen, **Einwechslung** von Coupons und Trefferloosen, **Gratis-Auskunft** über gezoogene Nummern von Anlehenloosen.  
**Ferdinand Garnier.**

**W e l z h e i m.**  
Zu verkaufen.  
Eine achtjährige  
Schwarzbraunstute, be-  
sonders zur Nachzucht  
tauglich, setzt dem Verkaufe aus  
Rößleswirth Friz.

**W e l z h e i m.**  
Zu verkaufen.  
Der Unterzeichnete hat ein  
Quantum Heu von ca. 150 Str.  
zu billigen Preisen zu verkaufen.  
Den 11. April 1860.  
Polizeidiener Böhner.

**S m ü n d.**  
Zu verpachten.  
Ein Krautland, innerhalb dem  
Schleishäusle, ist zu verpachten.  
Von wem? sagt die  
Redaktion.

**R u d e r s b e r g.**  
Zu verkaufen.  
Eine wenig gebrauchte  
1spännige bedeckte Chaise  
ist billig zu verkaufen bei  
Kronenwirth  
Rochel.

**S m ü n d.**  
Zu vermietthen.  
Ein möblirtes Zimmer für 1  
oder 2 Herren hat zu vermietthen  
Sophie Reubers Wittwe.

**S m ü n d.**  
Zu vermietthen.  
Auf Jacobi ist ein Logis, be-  
stehend in 3 in einandergehenden  
Zimmern, Küche, Platz zum Holz  
und Antheil am Keller in der  
hintern Schmidgasse No. 84 zu  
vermietthen.

**S m ü n d.**  
Logis-Gesuch.  
Für eine kleine Familie wird  
ein Logis mit 3—4 Zimmern oder  
ein ganzes Haus, womöglich mit  
Garten, zu miethen gesucht, und  
sollte solches sogleich oder bis  
Georgii bezogen werden können.  
Näheres bei der  
Redaktion.

**S m ü n d.**  
Es sind zwei Regen-  
Schirme stehen geblieben, die  
Eigenthümer können die-  
selben gegen Einrückungs-  
Gebühr abholen.  
Kreuzwirth Waldenmaier.

**A l f d e r f.**  
Geld auszuleihen.  
800 fl. hat gegen 4 1/2 % und

gesegnete Versicherung sogleich aus-  
zuleihen  
Den 14. April 1860  
Heinrich Sättle.

**S m ü n d.**  
Berichtigung  
der Anfrage in No. 42 d. Bl.  
Nach dem vorgelegten Leichen-  
schein und Leichenschaubuch und  
dem Zeugniß der Barbara Wa-  
genblast wurde die Beerdigung  
des Kindes derselben auf 2. April  
1860 Nachmittags 4 Uhr und nicht  
auf 3 Uhr bestellt und der Geist-  
liche auf dieselbe Stunde berufen  
und nur in Folge eines Irrthums  
der Wagenblast wurde die Kindes-  
leiche früher auf den Kirchhof ge-  
bracht. Der dem Leichenschauer  
gemachte Vorwurf ist daher un-  
begründet. Die Redaktion.

## Mailändischer Haarbalsam.

Zeugniß über die außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams \*) zur Erhaltung, Verschönerung  
Wachsthumförderung und Wiedererzeugung der Haare in schönster Fülle und Glanz.

„In einem Alter von 70 (siebenzig) Jahren, beinahe aller meiner Haare auf dem Kopfe beraubt, die mir aber nicht in Folge  
einer Krankheit ausgingen, entschloß ich mich, den mir von vielen Seiten als vorzüglich empfohlenen Mailänder Haarbalsam des Herrn  
Carl Kreller in Nürnberg zu gebrauchen, welcher sich denn auch nach dem Gebrauche von zwei großen Gläsern, zu meinem nicht  
geringen Erstaunen, wo der Erfolg in einem so hohen Alter sehr zweifelhaft war, so gut bewährte, daß nun mein Haupt wieder mit  
sehr dichten Haaren besetzt ist; ich kann daher nicht umhin, Herrn Kreller für dieses so vorzügliche Mittel meinen Dank zu sagen,  
sondern es auch allen Denjenigen, die mit einem gleichen Uebel behaftet sind, bestens zu empfehlen und dessen Wirksamkeit hiemit öffentlich  
anzuerkennen und zu beloben.

Memmingen, den 15. September 1842.

Die Richtigkeit vorstehender Unterschrift wird hiemit amtlich bestätigt.

Carl Gottlieb Häffner, Secklermeister.

Memmingen, den 15. September 1842.

(L. S.)

Stadt-Magistrat. Der Bürgermeister von Wächter.

\*) Vorräthig in großen Gläsern zu 54 fr. und in kleinen zu 30 fr. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen anderen ärzt-  
lichen, amtlichen und Privatzeugnissen bei

Franz von Auer's Wittve in Schwäbisch Gmünd.

### Telegraphische Berichte.

Turin, 13. April. Die „Opinione“ enthält eine Depesche,  
wornach am 8. April Abends in Messina eine heftige Insurrektion  
ausgebrochen sei. Der Kampf habe in der Nacht fortgedauert. (?)

Bern, 14. April. Der Bundesrath hat den Nationalrath  
Dapples von Lausanne zum schweizerischen Gesandten in Berlin  
ernannt.

Konstantinopel, 14. April. Es fanden hier Unruhen  
an den katholischen Oestern statt, und wurden fortgesetzt am grie-  
chischen Charfreitag. Die griechische Prozession wurde insultirt,  
durch Eierwerfen aus Fenstern. Das katholische Haus (?) wurde  
verdächtigt und zerstört. Man erwartete weitere Unruhen auf  
Sonntag. Die Polizei traf Vorsichtsmaßregeln. Die Angelegen-  
heit ist ohne politische Tragweite.

Marseille, 15. April. Die Insurrection Messina's be-  
stätigt sich. Sie wurde aber Montags unterdrückt. Ein gestern  
angelangter Dampfer bringt offiziellen Bericht, die Ruhe bestätig-  
end. Messina ist nicht erwähnt.

### W ü r t t e m b e r g.

Stuttgart, 14. April. Nach hier eingelangten telegra-  
phischen Berichten ist der Fürst Ernst von Hohenlohe-Langenburg,  
Präsident der Kammer der Standesherrn, zu Baden-Baden gestern  
den 13. d., 65 Jahre alt, gestorben. — Dem Vernehmen nach hat der  
ständische Ausschuß beschlossen die Adresse mehrerer Abgeordneten  
an denselben in der savoyischen Angelegenheit der K. Staatsre-  
gierung zur Kenntniznahme mitzutheilen.

Ein schänderhaftes Verbrechen wurde am letzten Gründonner-  
stag Vormittag in der untern Mühle in Stechten verübt. Als  
nämlich die Magd eben an dem Bach hinter der Mühle Wasser  
schöpfte, kam der 19 Jahre alte Sohn des Müllers von hinten

auf sie zu, und versetzte ihr mit einem eisernen Hammer einen  
heftigen Schlag auf den Hinterkopf, so daß sie vorwärts in das  
Wasser stürzte. Mit Hilfe einiger auf ihr Rufen herbeigeeilten  
Männer wurde sie herausgezogen, und sogleich nach dem Arzt ge-  
schickt, der sie sofort untersuchte. Es fand sich, daß der Hirn-  
schädel eingeschlagen war. Am Freitag wurde von dem Gerichte  
eine Untersuchung an Ort und Stelle vorgenommen und der Thä-  
ter in gerichtliche Haft gebracht. Derselbe soll jedoch schon seit  
längerer Zeit an Geistesstörung leiden und es wird einem solchen  
Anfall auch die That zuzumessen sein. Die Magd ist gestorben.

### O e s t e r r e i c h i s c h e M o n a r c h i e.

Wien, 12. April. Die mehrseitig gemachte Angabe: die  
dänische Regierung habe in Wien die ausdrückliche Erklärung ab-  
gegeben, daß das Gerücht von Verhandlungen zum Zweck des Ab-  
schlusses eines Bündnisses zwischen Dänemark und Frankreich aller  
und jeder Begründung entbehre, ist unrichtig. Das dänische Ca-  
binet hat eine solche Erklärung nicht abgeben, und sie ist auch  
schwerlich zu erwarten. Es scheint vielmehr sicher, daß wirklich  
zwischen den beiden genannten Mächten Verhandlungen im Zuge  
sind, welche den Abschluß einer solchen Allianz bezwecken.

### F r a n k r e i c h.

Paris, 13. April. Dr. Kern protestirte heute im Auftrag  
seiner Regierung auf das nachdrücklichste gegen die auf den 21.  
und 22. April anberaumte Abstimmung in Savoyen. Von einer  
direkten Ausgleichung zwischen der Schweiz und Frankreich war  
weder hier noch in Bern die Rede, und es ist unwahr daß Eng-  
land der Bundesregierung den Rath gegeben hat sich mit Frank-  
reich abzufinden. Die Schweiz erwartet die Wirkung oder die  
Erfolglosigkeit ihres heutigen bereits dritten Protestes und die

Antworten auf die Circularnote womit sie ihre Garantien zu Conferenzen aufgefordert hat, welchen das Pariser Cabinet mehr als je widerstrebt. Die Annäherung, welche zwischen England und Frankreich wieder ang bahnt werden soll, beschränkt sich darauf, daß Frankreich jede wesentliche Differenz mit England bis auf weiteres in der Hoffnung zu vermeiden sucht, ein besseres Einvernehmen werde sich nach dem Austritt des Lord John Russell aus dem Whigministerium wiederherstellen.

**Schweiz.**

Bern, 12. April. Hrn. Senator Laidy, welchen Louis Napoleon als Commissär nach Nordsavoyen gesandt hat um dort die Abstimmung zu überwachen, ist durchaus nicht ein Empfang zu Theil geworden, welcher darauf schließen könnte, daß die Gesinnung der dortigen Bevölkerung so erzfranzösisch ist, wie französische Blätter frech behaupten. In Bonneville fiel der Empfang dieses Herrn, trotz der imperatorischen Proclamationen der Municipalität, wahrhaft kläglich aus. Die Bevölkerung glänzte durch ihre Nichtanwesenheit. Einige spärliche regenschwere Fahnen allein deuteten an, daß ein von oben herab befohlenes Fest gefeiert ward.

**Italien.**

Man schreibt dem „Constitutionel“ aus Turin, 9. April: Gestern, am Ostertage, fand das Leichenbegängniß des Generals Duaglia statt. Die Deputirten theilten sich bei der Feierlichkeit: die Anhänger Garibaldi's benutzten diese Gelegenheit zu einer kleinen Ovation für ihn, worauf der General in das Ständehaus ging und vom Balkon herab die Menge anredete; er sagte: „Wenn die Nizzaer Frage von der Turiner Bevölkerung abgehängt hätte, so wäre diese Stadt niemals losgerissen worden. Im Namen des im Stich gelassenen Nizza danke ich Euch.“ Die Deputirten der ministeriellen Partei sind für heute Abend zusammenberufen worden; Cavour wird ihnen, sagt man, alle nöthigen Erklärungen über die Angelegenheit Savoyens und Nizza's geben.

Das Palatschiff bringt Nachrichten aus Neapel vom 7., das amtliche Blatt vom 6. bekündigt die Unterdrückung des Aufstandes in Palermo. Ein Brief fügt hinzu, daß die Insurgenten, welche Morgens um 5 Uhr die Truppen angegriffen haben, ihnen 7 Soldaten und Gendarmen tödten. Hierauf sind sie zurückgedrängt worden und sie schloßen sich sämmtlich in ein Kloster ein, das sie verbarrikadirten. Das 6. Linienbataillon hat diese Stellung wegzunehmen gesucht, wurde jedoch mit bedeutenden Verlusten zurückgeworfen. Eine Artilleriebatterie schloß eine Bresche, das Kloster ist mit Sturm genommen worden und die Insurgenten mit ihren Waffen fielen in die Hände der Soldaten. Die Banden, welche sich in der Umgebung von Palermo erhoben hatten, um eine Diversion zu machen, wurden nach allen Richtungen hin verfolgt. Das offizielle Journal spricht nicht von Messina und verkündigt, daß General Saligno Palermo in Belagerungszustand versetzt hat. Das amtliche Organ fügt hinzu, daß telegraphische Depeschen, die am 6. aus allen übrigen Provinzen Siciliens eingegangen sind, von der Ruhe der Bevölkerung melden. Die Bevölkerung von Palermo hat sich auch während des Gefechtes ganz ruhig verhalten. Briefe berichten, daß am 6. Abends eine ungeheure Menge von Spaziergängern (man schätzt sie auf 80,000) die Straße von Toledo in Neapel erfüllten. Man rief, es lebe die Constitution — es zogen starke Patrouillen herbei und die Menge verlor sich sofort und bald war die Straße leer.

**Spanien.**

Madrid, 10. April. Die Absteckung der Grenzen von Ceuta ist im gegenseitigen Einverständnisse vorgenommen worden. Das abgetretene Gebiet wird auf 300 Millionen Reales geschätzt. Zwei Rebellen von Biscaya sind erschossen worden.

**Zur Hochzeitsfeier**

von **W. M.** mit **F. B.** in **W.** den 12. April 1860.

Wenn uns die Glock' am Sonntag Morgen  
Zur Kirch' ruft oder zum Gebet,  
So schwinden alle ird'schen Sorgen,  
So lang das Herz zum Himmel fliebt.

Noch ernster aber ist die Stimmung,  
Wenn uns die Glock' zur Trauung ruft,  
Wo Manches voll von freud'ger Nührung  
Durch Thränen macht dem Herzen Luft.

So war am obgenannten Tage  
Besonders ein Herz sehr gerührt,  
Wo an dem schönen Hochzeitstage  
Der Bräutigam die Braut geführt.

Zu dem Altar, wo Gottessegn  
Auf Zwei sich ausgebreitet hat;  
Ja, solch ein Schritt ist zu erwagen.  
Und will geprüft sein in der That!  
Du bist nun mit dem Mann vereinet,  
Geworden durch geweihte Hand,  
Der es mit Dir gewiß wohl meinet,  
Der treu Dir hält das Eheband.

Ein Mann kann sich nur glücklich preisen,  
Wenn er ein Weib, wie Du, bekommt;  
Er wird in Thaten und in Weisen  
Zu thun bestrebt sein, was Dir frommt.

Um dann auch drauf zurückzukommen,  
Wo Abends man im Lamm vereinet,  
Wo Jeder's Antheil hat genommen  
An Deinem Glück, das hold Dir scheint.

So können wir wohl festlich sagen:  
Nicht leicht war je ein Fest so schön!  
Gewiß darfs auch den heitersten Tagen  
Einer jeden Stadt zur Seite stehn!

Ja wohl, auch auf dem Tannenwalde  
Herrscht Fröhlich- und Gemüthlichkeit;  
Drum sei, damit sie nicht erkalte,  
Dort solch ein Fest von Zeit zu Zeit!

Nicht einer hat es wohl bereuet,  
Daß er beim Fest gewesen ist,  
Ja, manche Freundschaft würd' erneuet,  
Und Keines diesen Tag vergißt.

So lebt nun wohl, ihr treue Seelen,  
Mich freuet herzlich Euer Glück;  
Ihr werdet Gott zum Lender wählen,  
So trifft Euch nie ein Unges Glück.

Ja nehmt nun hin auch meinen Segen,  
Den ich Euch bring, geliebtes Paar:  
Es möge Gott, auf frommen Wegen,  
Euch schenken viele, viele Jahr!

**G. B.**

**Frankfurter Course vom 13. April.**

		<b>Bayern:</b>	
5	4. Emission		102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> P.
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1jähr.		101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> P.
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1/2jähr.		101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.

		<b>Württemberg:</b>	
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	20/0 Obl.		104 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> P.
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	30/0		95 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.

Badische	fl. 50	87 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.
	35	52 P.
Kurbess.	Thlr 4	41 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> P.
Raffau	fl. 25	32 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> P.
And. -Gummenh.	fl. 7	9 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> P.

Bistolen	9 fl. 31—32 fr.
Preussische Friedrichsd'or	9 fl. 56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> —57 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> fr.
Holländ. 10 fl.-Stücke	9 fl. 38—39 fr.
Rand-Dukaten	5 fl. 29—30 fr.
20 Franken-Stücke	9 fl. 16—17 fr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 36—40 fr.
Preuss. Kassenscheine	1 fl. 45— <sup>1</sup> / <sub>4</sub> fr.